



MARZENA DIAKUN *Dirigentin*

„Dirigieren bedeutet, die Musik zu formen, es geht nicht darum, ‚eins-zwei-drei‘ zu schlagen, sondern die Musiker zu inspirieren, während ich darauf warte, dass etwas vom Orchester kommt, das ich dann auf meine Weise transformieren und meiner Vision hinzufügen kann, um etwas Neues zu schaffen.“
Marzena Diakun



(c) Marco Borggreve

Die polnische Dirigentin Marzena Diakun erreicht in ihren Interpretationen eine Intensität von der ersten bis zur letzten Note. Ihre jüngsten CD-Einspielungen mit Chorwerken von Brahms und mit der Musik zeitgenössischer polnischer Komponistinnen zeugen von ihrer inspirierenden Zusammenarbeit mit Musikern und Sängern und von ihrer enormen Kompetenz im Bereich des zeitgenössischen Repertoires, die sich auch in der Zusammenarbeit mit dem Ensemble Intercontemporain spiegelt. In der Saison 2024/25 arbeitet Marzena Diakun erstmalig zusammen mit der NDR-Radiophilharmonie Hannover, mit dem Royal Scottish National Orchestra und dem Atlanta Symphony Orchestra. Sie knüpft an ihre Zusammenarbeit mit dem Orchester der Komischen Oper und dem Sinfonieorchester der Nationalphilharmonie Warschau an. Zahlreiche Gastauftritte führen sie u. a. nach Berlin, Paris und in die USA.

Marzena Diakun gilt als Spezialistin für die großen Komponisten ihres Heimatlandes: Penderecki, Lutosławski, Karłowicz, Górecki und Szymanowski. Sie wird geschätzt als Interpretin der Chor- und Orchesterwerke von Beethoven, Brahms, Bruckner, Mahler, Rachmaninow, Skrjabin und Schostakowitsch. Auch das französische und böhmische Repertoire ist bei ihr in kompetenten Händen. Marzena Diakun studierte an der Karol-Lipiński-Musikakademie in Breslau sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Heute wirkt sie selbst als Professorin und Mentorin an der Musikakademie Breslau. Zu ihren Mentoren gehörten Koryphäen wie Kurt Masur, David Zinman, Pierre Boulez und Marin Alsop. Sie gewann den zweiten Preis bei zwei großen internationalen Dirigierwettbewerben: Als erste Polin erhielt sie 2012 den zweiten Preis bei der Fitelberg International Competition und 2007 wurde sie zweite Preisträgerin beim Wettbewerb des Prager Frühlings. Von 2015 bis 2017 leitete sie das Orchestre Philharmonique de Radio France als Assistentin des Chefdirigenten Mikko Franck.

Von 2021 bis 2024 war Marzena Diakun künstlerische Leiterin und Chefdirigentin des Orchesters und Chors der Comunidad de Madrid. Von ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit zeugt die neueste Einspielung mit Werken für Chor und Orchester von Brahms (Label IBS), die von der Presse höchstes Lob erntete: *„Maestra Diakun offenbart eine Affinität zu Brahms, die wir noch oft zu hören hoffen“*, kommentiert die französische Zeitschrift Diapason, und das BBC Music Magazine schreibt: *„Dieses prächtige Album mit Brahms-Werken für Chor und Orchester lockt uns behutsam in die Welt des Komponisten, die sich hier von ihrer freundlichsten Seite präsentiert.“*

Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet Marzena Diakun auch mit dem Orchestre Pasdeloup, dem ältesten Sinfonieorchester in Frankreich. Die gemeinsame Aufnahme *„Polish Heroines of Music“* (Label PWM) zeugt von Marzena Diakuns Engagement für zeitgenössische Musik, für das Wirken von Komponistinnen und für Werke, die aus ihrem Heimatland stammen. Das belgische Crescendo Magazine schreibt: *„Die Musiker des Orchestre Pasdeloup agieren mit pointillistischen Pinselstrichen, dank eines perfekt austarierten Dirigats von Marzena Diakun, die sich mit dieser CD als eine Referenz für die zeitgenössische Musik erweist, die man sich merken muss.“*

Ab der **Spielzeit 2026/2027** übernimmt Marzena Diakun die Position der **Chefdirigentin des Staatsorchester Rheinische Philharmonie** in Koblenz. Bereits ab Mai 2025 wird sie als designierte Chefdirigentin mit dem Orchester auftreten.

Die **Saison 2024/25** wird Marzena Diakun kreuz und quer durch Europa und in die USA führen: Am 19. Oktober leitet sie das **Residentie Orkest Den Haag** in Den Haag. Am 15. und 16. November dirigiert Marzena Diakun das **Royal Scottish National Orchestra** in Edinburgh und Glasgow und bringt unter anderem Orffs Carmina Burana zur Aufführung. Am 23. November präsentiert sie ein reines Brahms-Programm mit dem **Orchestre Pasdeloup** und dem polnischen **Pianisten Szymon Nehring** in Paris. Am 4. Dezember wird sie das Cavatina Philharmonic Orchestra in der Cavatina Hall in Bielsko-Biała dirigieren und Sinfonien von Haydn und Brahms interpretieren. Am 24. und 25. Januar 2025 bestreitet sie mit dem **Sinfonieorchester der Nationalphilharmonie Warschau** und dem **Cellisten Alban Gerhardt** in Warschau Konzerte mit der Symphonie Fantastique von Berlioz und dem Cellokonzert von Dvořák. Sie wird am 1. Februar 2025 erneut mit dem **Orchestre Pasdeloup** in Paris auftreten, mit einem Beethoven-Programm unter Mitwirkung der russischen **Pianistin Zlata Chochieva**.

Im Vollgutlager in Berlin wird Marzena Diakun am 14. Februar 2025 mit dem **Orchester der Komischen Oper Berlin** ein Sinfoniekonzert zum Valentinstag bestreiten, mit Beethovens Eroica und zwei Balletten von Manuel de Falla unter Mitwirkung der spanischen **Flamenco-Sängerin Mayte Martín**. Am 21. Februar 2025 übernimmt Marzena Diakun die Leitung des **Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO)**, um die Radioshow *Schöne Töne* des Komponisten Sven Helbig live auf die Bühne zu bringen. In diesem Konzert verbindet sich klassische Musik aus sechs Jahrhunderten mit Electronica und Ambient Sounds. Das Konzert wird auf radio1 des rbb übertragen und die genaue Programmauswahl noch bekanntgegeben.

Am 11. und 12. April 2025 dirigiert Marzena Diakun das **Philharmonische Staatsorchester Mainz** im Staatstheater Mainz: Die 9. Sinfonie von Schostakowitsch steht auf dem Programm und die niederländische **Geigerin Liza Ferschtman** übernimmt den Solopart bei Benjamin Britzens Violinkonzert.

Nach Konzerten im US-amerikanischen Atlanta am 15. und 17. Mai 2025 mit dem **Atlanta Symphony Orchestra** und dem kanadischen **Pianisten Marc-André Hamelin** geht Marzena Diakun mit dem **Staatsorchester Rheinische Philharmonie** auf Tour und präsentiert Dvořáks Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ sowie Korngolds Violinkonzert mit der chinesischen **Geigerin Tianwa Yang** am 23. Mai im Konzerthaus Villingen-Schwenningen, am 24. Mai im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten, am 26. Mai im Congress Center in Villach und am 1. Juni 2025 im Kulturhaus in Lüdenscheid.



Friederike Eckhardt

Böttgerstraße 16
13357 Berlin

+49 (0)30 - 240 344 07
friederike.eckhardt@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de